



# Pfarrbrief



Mai/Juni 2026



## Komm, Heiliger Geist

**Pfingsten** ist der Geburtstag der Kirche

Komm, Heil'ger Geist, der Leben schafft, erfülle uns mit deiner Kraft.

Dein Schöpferwort rief uns zum Sein: Nun hauch uns Gottes Odem ein.

Komm, Tröster, der die Herzen lenkt, du Beistand, den der Vater schenkt;  
aus dir strömt Leben, Licht und Glut, du gibst uns Schwachen Kraft und Mut.

Dich sendet Gottes Allmacht aus im Feuer und in Sturmes Braus;  
du öffnest uns den stummen Mund und machst der Welt die Wahrheit kund.

Die Macht des Bösen banne weit, schenk deinen Frieden allezeit.  
Erhalte uns auf rechter Bahn, dass Unheil uns nicht schaden kann.

Lass gläubig uns den Vater sehn, sein Ebenbild, den Sohn, verstehn  
und dir vertraun, der uns durchdringt und uns das Leben Gottes bringt.

Den Vater auf dem ew'gen Thron Und seinen auferstandnen Sohn,  
dich, Odem Gottes, Heil'ger Geist, auf ewig Erd' und Himmel preist. Amen.

### IMPRESSUM

Pfarramt  
Allhartsberg  
pfarre.allhartsberg@gmx.at  
<https://www.allhartsberg.dsp.at>

Eigentümer  
& Druck  
Pfarre Allhartsberg

Ausfertigung  
Geierlehner

pfarrbrief.allhartsberg@gmx.at

### Gedanken aus der Bibel:

**„Ihr werdet die Kraft des  
Heiligen Geistes empfangen.“  
(Apostelgeschichte 1,8)**

Dieser Vers ist wie eine Zusage:  
Du bist nicht auf dich allein  
gestellt. Gottes Geist schenkt  
Kraft. Pfingsten erinnert daran,  
dass in jedem Menschen mehr  
steckt, als er selbst oft glaubt.



Liebe Allhartsbergerinnen und Allhartsberger!

**PFARRER**



In der letzten Fastenzeit bin ich das erste Mal auf den Begriff der Standessonntage gestoßen, wie in Allhartsberg das Schema genannt wird, wonach verschiedene pfarrliche Gruppen den Kreuzweg nach der Messe jeweils beten.

Der Begriff "Stand" lässt an frühere Zeiten denken. Gerade noch der Priesterstand, der Bauernstand und der Ehestand haben es begrifflich in unsere Zeit geschafft neben wenigen weiteren ähnlichen Begriffen. Gleichzeitig denken wir an Ordnung, an ein gesellschaftliches Zusammenspiel, in dem alle ihren Platz kennen und nicht sinnkrisenhaft erst auf die Suche danach gehen müssen.

Besonders die Barockzeit ist uns hierfür bekannt. Das Leben fasste man damals fast so wie ein von Gott inszeniertes Schauspiel auf, das dann schön war, wenn sich alle an ihre Rolle halten. Diese Vorstellung ist dem Streben nach völliger individueller Freiheit gewichen. Wir haben damit so manche Unfreiheit hinter uns gelassen. Die Aufgabe, völlig losgelöst von Idealen den eigenen Platz zu finden, führt aber doch oft zur Überforderung.

Dabei enthalten beide Ansätze wunderbare Elemente für ein gelungenes Leben. Wir sind frei in unserer Lebensgestaltung. Kein gesellschaftlicher Druck soll und darf uns zwingen, gegen unsere Überzeugungen und gegen unseren Willen zu leben. Gleichzeitig sind wir durch die Talente, die wir von Gott erhalten haben und auch durch die, die wir nicht erhalten haben, für einen bestimmten Platz im Leben bestimmt, den wir nicht erst mühsam finden müssen, sondern der uns von Gott durch unsere Begabungen schon bereitet ist und auf den er uns schon gestellt hat. Unsere Liturgie hat die große Kraft, unsichtbare Dinge sichtbar zu machen. In der Fronleichnamprozession kommt feierlich zum Ausdruck, dass jeder von uns einen Platz hat und jeder von uns Platz hat. Niemand steht im Mittelpunkt, nur der Herr, aber jeder, der nicht da ist, mindert die Schönheit des Gesamten und ist daher unverzichtbar.

Wenn wir am 4. Juni Fronleichnam feiern, lade ich alle von Herzen ein - und nicht nur da - den Platz im Gesamten einzunehmen. Gott hat ihn uns zugewiesen und dafür danken wir ihm.

Ich wünsche allen, dass mit der Natur die Seele aufblüht und dass wir Gott vertrauen, der in der Mitte unseres Lebens steht.

Euer P. Vitus Weichselbaumer



## **OBMANN DES PFARRGEMEINDERATES**

Liebe Pfarrgemeinde!

Das Treffen der PGR-Vorstände auf Dekanatsebene stand ganz im Zeichen der bevorstehenden PGR-Wahl, die im März nächsten Jahres stattfinden wird.

Schon jetzt beginnen die Vorbereitungen dazu - auch in unserer Pfarre.

Jede und jeder ist nun aufgerufen, die Mitarbeit in der Pfarre zu überdenken und für die Zukunft Verantwortung zu übernehmen. Die Zukunft der Pfarre liegt nicht nur in der Verantwortung derer, die über Jahrzehnte hinweg in der Pfarre aktiv sind - die Zukunft liegt vor allem in den Händen der jüngeren Generation.

Pfarrgemeinderat und Pfarrkirchenrat heißt nicht nur Aufgaben übernehmen wollen bzw. verwalten sondern vor allem auch gestalten. Dies ist nicht immer ganz einfach, ist aber eine lohnende Aufgabe für die Gemeinschaft.

Vieles ist im kirchlichen Jahresablauf (noch) selbstverständlich. Das muss aber nicht so bleiben. Können wir uns Allhartsberg ohne ein lebendiges Pfarrleben vorstellen? Ich lade euch alle ein, darüber nachzudenken, was in unserer Gemeinschaft fehlen würde, wenn es das pfarrliche Angebot im gewohnten Umfang nicht mehr geben würde. Auf was möchten wir tatsächlich verzichten?

Vielleicht stärkt dieses Gedankenspiel die Motivation zur Mitarbeit und zum Engagement in der Pfarre. In den nächsten Wochen werden viele Gespräche dazu geführt werden. Wer sich angesprochen fühlt oder wer angesprochen wird, der möge dies mit einem offenen Herzen der Bereitschaft tun!

meint euer  
Andreas Geierlehner

Gemeindeleben gelingt nicht von allein – es lebt von Menschen, die sich mit Zeit, Herz und Ideen einbringen.

Wir danken allen, die sich sichtbar und im Hintergrund mit viel Engagement einbringen – für eine lebendige, offene und herzliche Pfarre.

Es gibt keinen planbaren Zeitpunkt, sich in das pfarrliche Engagement einzubringen. Der beste Zeitpunkt für eine Mithilfe ist JETZT.



Wer sich einbringen möchte, der wendet sich an die Verantwortlichen der Pfarre und teilt diesen Wunsch mit.

### Das Aufgabengebiet von A-Z ist vielfältig:

- Austräger der Pfarrbriefe
- Blumenschmuck
- Erstkommunionvorbereitung
- Firmvorbereitung
- Friedhofstechnik/Bestattung
- Friedhofspflege
- Jungschar
- Jungscharbetreuung
- Kirchenreinigung
- Kinderkirche
- Kirchenchor
- Kommunionsspender
- Lektorendienst
- Mesnerdienst
- Ministrantendienst
- Ministrantenbetreuung
- Organist
- Pfarrfeste
- Pfarrmedien
- Sammlerdienste
- Sperrdienst
- Vorbeterdienst



## WIR STELLEN VOR

### Hinter den Kulissen

Fotos: Geiger



Mitglieder der kath. Frauenbewegung

## KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG

Die **Katholische Frauenbewegung (kfb)** ist eine große Gemeinschaft von Frauen in der katholischen Kirche, die ihren Glauben aktiv leben und sich gleichzeitig für eine gerechtere Welt einsetzen. Sie ist in vielen Pfarren vertreten und gehört zu den größten Frauenorganisationen in Österreich.

Im Mittelpunkt ihrer Arbeit stehen **Themen wie Gleichberechtigung, soziale Gerechtigkeit und Solidarität** mit benachteiligten Menschen. Ein bekanntes Beispiel dafür ist die „Aktion Familienfasttag“.

Die katholische Frauenbewegung **organisiert** Gottesdienste, Treffen, Bildungsangebote und soziale Aktionen. Dabei geht es nicht nur um Glauben im engeren Sinn, sondern auch darum, **Verantwortung in Gesellschaft und Kirche zu übernehmen.**

So verbindet die katholische Frauenbewegung Glaube und Handeln: Sie stärkt & fördert Gemeinschaft und setzt sich für eine Welt ein, in der Menschen fair und respektvoll miteinander leben.

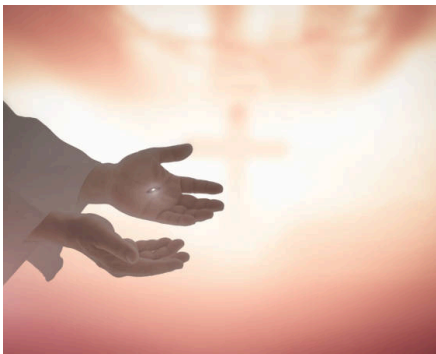
14.Mai 2026

## - Christi Himmelfahrt

Christi Himmelfahrt erinnert daran, dass Jesus nach seiner **Auferstehung zu Gott** „zurückkehrt“.

Das bedeutet nicht, dass er einfach weg ist, sondern dass er auf eine neue Weise bei den Menschen gegenwärtig bleibt – nicht mehr sichtbar, aber im Glauben und im Heiligen Geist erfahrbar.

Für die Jünger war das ein Moment des **Abschieds**, aber auch ein **Moment der Hoffnung**: Jesus verlässt sie nicht allein, sondern **vertraut ihnen seine Botschaft und Aufgabe** an.



**„Während sie noch aufschauten und ihm nachsahen, wurde er emporgehoben, und eine Wolke nahm ihn auf, vor ihren Augen weg.“**

(Apostelgeschichte 1,9)

**Es ist ein Übergang vom „Jesus ist bei uns sichtbar“ zum „Jesus ist mitten unter uns im Alltag“.**

**Man muss nicht perfekt sein, um Gott zu vertrauen – ein offenes Herz reicht.**

Vielleicht geht es im Glauben weniger darum, alles richtig zu machen, sondern darum, **sich immer wieder neu zu öffnen** – für Gott, für andere und für das Gute im eigenen Leben.

Der Mai bringt neues Leben hervor: Blumen blühen, Bäume werden grün, die Welt wirkt heller. So wie die Natur aufblüht, kann auch der **Glaube wachsen**. Maria erinnert daran, dass Gott auch in uns **Neues entstehen lassen** möchte – leise, aber kraftvoll.

# THEMENSCHWERPUNKT

im Mai



## EIN MONAT IM ZEICHEN MARIENS

Maria war kein Mensch, der im Rampenlicht stehen wollte. Ihr Leben begann still, unscheinbar, wie das vieler anderer. Und doch wurde sie in einen Moment gerufen, der alles veränderte: **Gott traute ihr etwas zu, das größer war als sie selbst.**

Ihr „Ja“ war kein lauter Jubelruf. Es war ein leises, mutiges Vertrauen – gesprochen ohne Sicherheiten, ohne zu wissen, wohin der Weg führen würde.

Sie ging diesen Weg Schritt für Schritt: durch Freude bei der Geburt Jesu, durch Staunen über das, was er tat, aber auch durch Zweifel, Angst und Schmerz – bis hin unter das Kreuz.

Und trotzdem: Maria hielt fest. Nicht an Antworten, sondern an Gott. Ihr Glaube war kein perfekter, unerschütterlicher Fels ohne Risse. **Er war lebendig. Er wuchs. Er hielt aus.**

Gerade darin liegt ihre Nähe zu uns heute. Denn auch unser Leben ist oft nicht klar oder einfach. Wir verstehen nicht alles, haben Fragen, erleben Brüche.

**Maria zeigt:**

**Glaube bedeutet nicht, alles zu wissen.**

**Glaube bedeutet, weiterzugehen.**

**Vielleicht ist genau das ihr größtes Vermächtnis: ein Herz, das offen bleibt – auch im Ungewissen.**

## Weil es sich lohnt

*“Zurzeit bin ich in der Erstkommunionvorbereitung als Tischmutter aktiv. Ich erlebe, wie bereichernd es ist, Kindern „ganz privat“ in den eigenen vier Wänden vom Glauben zu erzählen. Ich spüre, dass es weniger die Inhalte der Katechese, sondern vielmehr das Erleben von Gemeinschaft, das offene Gespräch und die erlebte Wertschätzung sind, die den Kindern, aber auch den Familien gut tun. Staunend nehme ich wahr, wie viel Engagement Eltern zeigen und mit wie viel Kreativität sie diese Zeit für ihre Kinder und für die ganze Gemeinde bereichern können. Mögen nach dem Weißen Sonntag die Kirchenbänke wieder leerer werden, so sehe ich in der Erstkommunionvorbereitung eine große Chance für Familien, sich wieder neu mit dem Glauben zu beschäftigen. Der Aufwand, den die Kirche betreibt, lohnt sich also. Nachhaltigkeit kann aber nur gewährleistet werden, wenn Familien in unseren Pfarreien und der Kirche die Chance bekommen, einen festen Raum für sich zu finden. Darin sehe ich eine immer wichtigere Aufgabe der Verantwortlichen in der Kirche.”*

*Isabella Friedrich, Familienseelsorgerin*

### GEHALTEN

***Du – in meiner Hand,  
klein und unscheinbar,  
gebacken aus Wasser und Mehl,  
ohne Geschmack.***

***Und doch:***

***Du bist das, was ich brauche,  
was mich nährt und stärkt  
und trägt, ein Leben lang.  
So wie ich Dich für einen  
Moment***

***staunend in meiner Hand halte,  
bin ich sicher, dass Deine Hand  
mich ein Leben lang umschließt  
und hält.***

*Gabriele Besser*

## ERSTKOMMUNION – WIE GEHTS WEITER?

Die Erfahrung von Gemeinschaft im Rahmen der Erstkommunionvorbereitung gefällt einigen Kindern so gut, dass sie diese auch noch nach der Erstkommunion erleben möchten. Das ist zum Beispiel in einer Jungschargruppe der Pfarre oder bei den Ministrantinnen und Ministranten möglich.

Interesse? Dann gleich bei den Ministrantenbetreuern bzw. bei der Jungscharleitung melden.

## THEMENSCHWERPUNKT

im Mai



## ERSTKOMMUNION

### Die Feier der Eucharistie ganz bewusst erleben

Bei der Feier der Erstkommunion empfangen die Kinder **zum ersten Mal** das Sakrament der Eucharistie, also Jesus Christus im gewandelten Brot. Das Wort Kommunion heißt übersetzt Gemeinschaft mit Jesus und miteinander.

Traditionell wurde die Erstkommunion am ersten Sonntag nach Ostern gefeiert, der auch als Weißer Sonntag bekannt ist. Dieser Name kommt von einer alten Tradition, als die Menschen erst im Erwachsenenalter in der Osternacht getauft wurden und das weiße Taufkleid eine Woche lang getragen wurde. Als Erinnerung an die Taufe tragen daher die Erstkommunikationskinder in vielen Pfarren einheitliche weiße Kleider.

In unserer Pfarre wird die Erstkommunion seit vielen Jahren am Feiertag “Christi Himmelfahrt” gefeiert.

Die **Erstkommunionvorbereitung** kann eine Chance sein, als Familie bewusst Zeit miteinander zu verbringen und über den Glauben zu reden.

### Einige Ideen:

- vor dem Essen ein Tischgebet sprechen
- am Abend von den schönen Momenten des Tages erzählen
- ein Abendgebet sprechen und Ihr Kind segnen
- in der Kirche gemeinsam eine Kerze entzünden
- in der Kinderbibel lesen
- einen Gottesdienst mitfeiern

## Pfingsten – erzählt von einem Jünger

*“Wir waren zusammen in einem Haus. Seit Jesus nicht mehr bei uns war, fühlten wir uns unsicher und ängstlich. Wir wussten nicht, wie es weitergehen sollte.*

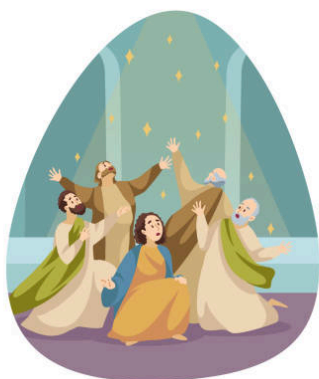
*Plötzlich geschah etwas Seltsames. Es klang wie ein starker Wind, der durch das Haus ging und wir hatten das Gefühl, als würde etwas in uns brennen – aber nicht wie Feuer, das weh tut, sondern wie Kraft und Mut.*

*Etwas veränderte sich in uns. Die Angst wurde kleiner. Stattdessen fühlten wir uns stark und lebendig. Wir gingen hinaus auf die Straße und konnten plötzlich von Jesus erzählen – klar und ohne Angst.*

*Menschen aus vielen Ländern verstanden uns, obwohl sie verschiedene Sprachen sprachen. Wir konnten es selbst kaum glauben – aus Angst war Mut geworden und aus Stille eine Stimme.*

*Wir wussten:  
Gott hat uns seinen Geist geschenkt.  
Wir sind nicht allein.*

**Seit diesem Tag wissen wir:  
Auch wenn Jesus nicht sichtbar  
bei uns ist, begleitet er uns  
weiter – mit seiner Kraft.“**



## PFINGSTFESTE IN DEINER NÄHE

Pfingsten mal ganz anders erleben? - Kannst du!

**Pfingstfest Loretto** -  
<https://pfingsten.at>



## THEMENSCHWERPUNKT

im Mai



## HOCHFEST PFINGSTEN

**24.Mai 2026 - Geburt der Kirche - Pfingsten erinnert an das Kommen des Heiligen Geistes zu den Jüngern Jesu.**

Pfingsten bedeutet heute nicht mehr nur ein Ereignis aus der Bibel, sondern eine Einladung ins eigene Leben.

Die Grundidee ist: Der Heilige Geist wirkt nicht nur damals bei den Jüngern, sondern auch heute – mitten im Alltag.

**Mut für mein Leben:** Pfingsten erinnert daran, dass ich nicht allein bin auch wenn ich unsicher bin, kann ich Kraft finden.

**Orientierung im Alltag:** Der Heilige Geist wird oft als „innere Stimme“ verstanden: Pfingsten bedeutet: Ich kann lernen, auf mein Herz und mein Gewissen zu hören.

**Verbindung mit anderen:** Bei der biblischen Pfingstgeschichte haben sich Menschen plötzlich verstanden, obwohl sie verschiedene Sprachen sprachen. Heute heißt das: besser zuhören, andere verstehen wollen & Brücken statt Grenzen bauen

**Hoffnung, wenn es schwierig ist:** Pfingsten sagt auch: Selbst wenn etwas „leer“ oder schwer wirkt, kann Neues entstehen.

Kurz gesagt - Pfingsten bedeutet für mich heute:

**Ich bin nicht allein – ich bekomme Kraft, Mut und Hoffnung für mein Leben.**

## 12. Juni 2026 – Herz-Jesu-Fest

Das **Herz-Jesu-Fest** erinnert an die **tiefe Liebe Jesu** zu den Menschen.

Das „Herz Jesu“ ist dabei ein Symbol für seine **Barmherzigkeit**, sein **Mitgefühl** und seine **bedingungslose Zuwendung**. Es zeigt, dass Gott den Menschen nicht fern ist, sondern ihnen nahe sein will – mit Liebe, Verständnis und Geduld.

Dieses Fest lädt dazu ein, darüber nachzudenken, wie diese Liebe **im eigenen Leben spürbar** werden kann. Es geht nicht um große Taten, sondern oft um kleine Gesten: zuhören, helfen, vergeben oder einfach für jemanden da sein. In einer Welt, die manchmal hart und schnell wirkt, setzt das Herz Jesu ein Zeichen dafür, dass Liebe und Mitgefühl Kraft haben und etwas verändern können.

So wird das Herz Jesu auch heute zu einer **Einladung**: sich selbst als geliebt zu erfahren und diese Liebe an andere weiterzugeben.



## FRONLEICHNAM

Fronleichnam ist ein katholisches Hochfest, bei dem die Kirche die **Gegenwart Jesu Christi im Sakrament der Eucharistie** feiert. Im Mittelpunkt steht die Überzeugung, dass Jesus im Brot der Eucharistie wirklich unter den Menschen gegenwärtig ist.

*„Ich bin das Brot des Lebens; wer zu mir kommt, wird nie mehr hungern.“  
(Johannes 6,35)*

## THEMENSCHWERPUNKT

im Juni



### JESUS CHRISTUS IM SAKRAMENT

**Fronleichnam** lädt dazu ein, über Nähe nachzudenken – über Gottes Nähe im Alltag. Es erinnert daran, dass Glaube nicht nur ein Gedanke oder ein Ritual ist, sondern etwas, das **mitten im Leben stattfindet**.

Wenn Menschen in einer Prozession durch Straßen gehen, wird sichtbar: **Glaube bleibt nicht im Kirchenraum stehen**. Er bewegt sich hinaus in die Welt, dorthin, wo das Leben passiert – mit seinen Freuden, Sorgen und Fragen.

Die Eucharistie steht dabei im Zentrum. Sie ist ein Zeichen dafür, dass Gott sich klein macht, ganz einfach und unscheinbar wird – und gerade so **den Menschen nahe sein will**. Das kann herausfordern: Gott zeigt sich nicht immer dort, wo wir ihn groß und eindeutig erwarten, sondern oft im Alltäglichen.

Vielleicht liegt darin eine **Einladung für heute**: genauer hinzuschauen. Nicht nur nach dem Besonderen zu suchen, sondern auch im Einfachen Spuren von Liebe, Hoffnung und Gemeinschaft zu entdecken.

## MITARBEIT IN DER PFARRE - WIE GEHT DAS?

Die Möglichkeiten zur Mitarbeit in der Pfarre sind vielfältig. Viele Dienste gibt es, die ehrenamtlich erforderlich sind.

2027 kommt es zur Wahl der pfarrlichen Gremien. Als Pfarrgemeinderat oder Pfarrkirchenrat wird für 5 Jahre im Team an der Pfarre und für die Pfarre gearbeitet. Das erfordert Verantwortung und Mut zu Entscheidungen.

### Dafür bin ich zu jung?

Gerade die Mischung macht es aus - Jugend und junge Familien haben andere Bedürfnisse als andere Generationen. Diesen Blick in die Gemeinschaft und das Pfarrleben einzubringen, ist besonders wertvoll.

### Da kenn ich mich zu wenig aus?

Rom wurde auch nicht an einem Tag gebaut. Hineinwachsen ist hier das Schlüsselwort!

### Ich habe dazu keine Zeit?

Zeit für ein Ehrenamt hat eigentlich niemand. Zeit muss sich jeder dafür nehmen. Voraussetzung ist die Motivation und die Begeisterung, etwas beitragen zu wollen.

### Was habe ich davon?

Der Lohn im Ehrenamt ist Wertschätzung und das gute Gefühl, einen Beitrag zu leisten. Damit unsere Pfarre auch in der Zukunft lebendig bleiben kann, braucht es gerade DICH!

## LASS DICH ANSPRECHEN!

## Ehrenamt

Die pfarrliche Arbeit lebt größtenteils vom Einsatz ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



## Mut und Offenheit

Die Arbeit des Pfarrgemeinderates erfordert Offenheit für Neues und Mut zum Experiment.



# PGR WAHL 2027



**mittendrin**  
[www.pfarrgemeinderat.at](http://www.pfarrgemeinderat.at)

## DIE KÖNIGSKLASSE DES EHRENAMTES

In der Kirche vor Ort verwirklichen Menschen Gemeinschaft untereinander und in Christus. Sie findet ihren Ausdruck in der Verkündigung der christlichen Botschaft, der Sorge um die Menschen und in der Feier des Gottesdienstes.

Die gewählten Ehrenamtlichen gestalten im Pfarrgemeinderat zusammen mit dem Pfarrer bzw. anderen Hauptamtlichen und weiteren Mitgliedern als pastorales Gremium das Leben und die Entwicklung der Kirche vor Ort. Im Dialog mit Einzelnen und Gruppen innerhalb der Pfarre nimmt der Pfarrgemeinderat die Lebensumstände der Menschen wahr, deutet sie im Licht des Evangeliums und handelt entsprechend.

Der Pfarrgemeinderat erarbeitet eine gemeinsame Vision und legt Ziele und Prioritäten fest, plant und beschließt die dazu erforderlichen Maßnahmen, sorgt für deren Durchführung und überprüft die Arbeit, ihre Zielsetzung und Entwicklung.

Der Pfarrgemeinderat berät in regelmäßigen Sitzungen, was zu tun ist. Der Pfarrgemeinderat macht nicht alles selbst, sondern bezieht einzelne oder mehrere Personen für bestimmte Aufgaben ein. Der Pfarrgemeinderat fördert und koordiniert das Engagement und richtet Teams (Fachausschüsse) für einzelne Themen ein.

Der Pfarrgemeinderat bemüht sich um einen gelingenden Kommunikations- und Informationsaustausch, fördert den Meinungsbildungsprozess, stimmt die Interessen der Einzelnen und Gruppen aufeinander ab, gewährleistet die Vielfalt des kirchlichen Lebens und übernimmt Vertretungsaufgaben nach außen.



# ANKÜNDIGUNGEN

KOMMENDER VERANSTALTUNGEN

cantores  
dei ALLHARTSBERG

CANTATE DOMINO

Orgelmusik (Walter Zambal)

Motetten

JESUS CHRIST  
SUPERSTAR

Leitung: Anita Auer

3. Mai 2026, 16:30 / 19:00 Uhr

Filialkirche Wallmersdorf

Freiwillige Spenden [www.cantoresdei.at](http://www.cantoresdei.at)

Logos: umdaschgroup, Apotheke, Raiffeisenbank, STÖCKL PARKETT

Die **Singgemeinschaft Cantores Dei Allhartsberg** lädt herzlich ein zu einem neuen Chor-Organ Projekt **in der Filialkirche Wallmersdorf**. Unter dem Motto "Cantate Domino", "Singt dem Herren" findet am **03. Mai** um **16.30 Uhr** ein Konzert statt, das um **19.00 Uhr** wiederholt wird.

Lieder und Motetten aus der Vergangenheit und Gegenwart wechseln sich ab mit Orgelmusik, präsentiert vom Waidhofner Meister-Organisten Walter Zambal. Dabei wird das nunmehr frisch renovierte Orgelpositiv der Singgemeinschaft erstmals wieder in Erscheinung treten und seine exzellente Klangqualität unter Beweis stellen.

"Singet dem Herren ein neues Lied" hieß es bereits in den Psalmen der frühen Christenheit und unzählige Komponisten haben ihre ureigenen Versionen dieses Anliegens geschaffen. Am 03. Mai werden unter anderem Motetten von Heinrich Schütz, Johann Sebastian Bach, Arvo Pärt und Edwin Fissinger erklingen. Ein besonderes Glanzlicht wird sicherlich die Aufführung eines Medleys des Tim Rice/Andrew Lloyd Webber Musicals "**Jesus Christ Superstar**" sein, dessen Melodien immer noch begeistern und mitreißen.

Der Chor Cantores Dei und die Chorleiterin Anita Auer laden sehr herzlich zu diesem Konzert-Highlight ein, das den Auftakt der heurigen Konzertsaison bildet. Beide Konzerte finden bei freier Platzwahl und freiwilligen Spenden statt

**Hinweis:** Sie möchten gerne ihre Ankündigung im Pfarrbrief veröffentlichen?  
Einfach an [pfarrbrief.allhartsberg@gmx.at](mailto:pfarrbrief.allhartsberg@gmx.at) schicken!

# AUS DEN MATRIKEN

## DER PFARRE ALLHARTSBERG

TAUFE	
Matthias Schachner	21.März
Tom und Davied Preqaj	22.März
Florian Wurzer	12.April
Johannes Punzengruber	19.April

TRAUUNGEN	

TODESFALL	
Dr. Heinz Kronnerwetter	18.Februar
Zäzilia Schuller	7.März
Alois Twertek	26.März
Dieter Schieszl	1.April

GEBURTSTAG	
Margarete Ebner	95 Jahre
Maria Schlögelhofer	95 Jahre
Margarete Eslitzbichler	93 Jahre
Franz Kappl	90 Jahre
Johanna Sandhofer	90 Jahre
Elfriede Tanzer	90 Jahre
Anna Kößl	80 Jahre
Franz Atschreiter	70 Jahre

**„Nun bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe  
– diese drei. Doch am größten ist die  
Liebe.“  
– 1. Korinther 13,13**



### **Pfarramt Allhartsberg**

Markt 1, 3365 Allhartsberg

07448/2338 (Kanzlei)

0680/2323266 (Pfarrer)

pfarre.allhartsberg@gmx.at

<https://www.allhartsberg.dsp.at>

### **Kanzleistunden:**

Donnerstag 08:00 - 12:00 Uhr

**Datenschutz-Hinweis:** Sie möchten keinen Eintrag ihrer Matrikendaten im Pfarrbrief?  
Schreiben sie dies bitte an [pfarre.allhartsberg@gmx.at](mailto:pfarre.allhartsberg@gmx.at)

# PFARRKALENDER

MAI 2026

Datum	Zeit	Termin
<b>Fr, 01.05.2026</b>	09:00	Wallfahrermesse der Neuhofner in der Fialkirche Wallmersdorf; Frühmesse in Allhartsberg entfällt
<b>Sa, 02.05.2026</b>	19:00	WORTGOTTESFEIER (Leitung: GEIERLEHNER)
<b>So, 03.05.2026</b> 5. Sonntag der Osterzeit	08:30	Hl. Messe; Florianikirchgang
	16:30/19:00	Cantores Dei: „Cantate Domino“ und „Jesus Christ-Superstar“ in FK Wallmersdorf
<b>Fr, 08.05.2026</b>	08:00	Frühmesse
<b>Sa, 09.05.2026</b>	19:00	Hl. Messe
	20:00	Jugendvesper in Seitenstetten
<b>So, 10.05.2026</b> 6. Sonntag der Osterzeit	08:30	Hl. Messe
	10:00	Pfarrfirmung für die Pfarren Allhartsberg und Kematen in der Pfarrkirche Kematen
<b>Mo, 11.05.2026</b>	19:00	Bittprozession mit Hl. Messe in Allhartsberg
<b>Di, 12.05.2026</b>	19:00	Bittprozession mit Hl. Messe in Wallmersdorf
<b>Mi, 13.05.2026</b>	19:00	Bittprozession mit Hl. Messe in Allhartsberg
<b>Do, 14.05.2026</b> Christi Himmelfahrt	08:30	Hl. Messe mit Feier der Erstkommunion
<b>Fr, 15.05.2026</b>	08:00	Frühmesse
	19:30	Beginn des Johannisbeten(9 Tage) in der FK Wallmersdorf
<b>Sa, 16.05.2026</b>	19:00	WORTGOTTESFEIER (Leitung: HARREITHER)
<b>So, 17.05.2026</b> 7. Sonntag der Osterzeit	06:00	Schauerwallfahrt nach Krenstetten (Hl. Messe in Krenstetten um 9.00 Uhr)
	08:30	Hl. Messe
<b>Fr, 22.05.2026</b>	08:00	Frühmesse
<b>Sa, 23.05.2026</b>	19:00	Hl. Messe
<b>So, 24.05.2026</b> Pfingsten	08:30	Hl. Messe
<b>Mo, 25.05.2026</b> Pfingstmontag	08:30	WORTGOTTESFEIER (Leitung: MÜHLEHNER)
<b>Do, 28.05.2026</b>	18:00	Kapellenwanderung der KFB (bei Schlechtwetter Ersatztermin: 11.06.)
<b>Fr, 29.05.2026</b>	08:00	Frühmesse
<b>Sa, 30.05.2026</b>	19:00	Hl. Messe
<b>So, 31.05.2026</b> Dreifaltigkeitssonntag	07:00	Wallfahrt auf den Sonntagberg (Treffpunkt Kirchenplatz)
	08:30	Hl. Messe
	19:00	Maiandacht Wegbauernkapelle

Datum	Zeit	Termin
<b>Do, 04.06.2026</b> <b>Fronleichnam</b>	08:30	Fronleichnam (Beginn im Pfarrgarten)
<b>Fr, 05.06.2026</b>	08:00	Frühmesse
	18:30	Fahrzeugsegnung der FF Hiesbach
<b>Sa, 06.06.2026</b>	19:00	WORTGOTTESFEIER (Leitung: MÜHLEHNER)
<b>So, 07.06.2026</b>	08:30	Hl. Messe
	19:30	Feldfruchtrosenkranz in der FK Wallmersdorf
<b>Fr, 12.06.2026</b> <b>Heiligstes Herz Jesu</b>	08:00	Frühmesse
<b>Sa, 13.06.2026</b> <b>Unbeflecktes Herz Mariä</b>	19:00	Hl. Messe
<b>So, 14.06.2026</b>	08:30	Hl. Messe
<b>Fr, 19.06.2026</b>	08:00	Frühmesse
<b>Sa, 20.06.2026</b>	19:00	WORTGOTTESFEIER (Leitung: WAGNER)
<b>So, 21.06.2026</b>	08:30	Hl. Messe
<b>Fr, 26.06.2026</b>	08:00	Frühmesse
<b>Sa, 27.06.2026</b>	19:00	Hl. Messe
<b>So, 28.06.2026</b>	06:30	Wetterherrenwallfahrt nach St. Leonhard (Treffpunkt Kirchenplatz)
	08:30	Hl. Messe in der FK Wallmersdorf

Die **aktuellen Termine**  
auf der Pfarrhomepage  
finden.

**Einfach QR-Code  
scannen!**



# Eine Zeit der Freude und des Segens wünscht die Pfarre!